

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Ein Bild des allerjüngsten Zeichners. Er heißt Peter, ist 4 Jahre alt und hat ein wunderschönes Bilderbuch gemacht. Auf diesem Bilde sieht ihr links den Peter, rechts seinen Vater am Kaufmann bei den Glöcken. Links ist die größte Glocke und rechts die kleinste.

DIE PREISVERTEILUNG VOM ZEICHNUNGSWETTBEWERB «MEIN VATER UND ICH»

Preis verdient und hat der Fritzli seine Arbeit ganz allein gemacht? Ja, das war so eine Sache mit dem Alleinmachen. Da hat der Unggle Redaktor verschiedene Entlassungen erlebt. Büme, Häuser, Möbel und Zimmer, denen sah man es an, daß sie ein Kind gezeichnet hatte. Aber dann mußten auch noch Menschen auf das Bild, und diese Menschen, so traurig es ist, es muß gesagt werden, waren manchmal nicht von Kinderhand gezeichnet. Viele, viele Zeichnungen sind deshalb ausgeschieden. Ich will gar nicht behaupten, daß nun das Preisgericht die allerschönsten und besten Zeichnungen ausgewählt habe, aber es hat jene Bilder bevorzugt, denen man es ansah, daß sie mit viel Liebe und Freude gemacht wurden. Jene Kinder aber, die keinen Preis erhalten haben, bitte ich herzlich, seid nun nicht böse und denkt, ihr hättet auch etwas verdient. Gewiß, noch ein paar hundert unter euch hätten etwas verdient, fast alle vielleicht, denn das Schöne ist ja, daß ihr mitgemacht habt. Ich will die andern nun nicht damit trösten, daß es bald wieder einen Wettbewerb gebe, obwohl das eigentlich ein Trost wäre. Sondern euch allen, allen "ar sagen, daß ich euch danke für alle die Mühe und Arbeit, die ihr hattet. Und wenn es euch Freude macht, schreibt dem Unggle Redaktor einmal oder schickt ihm ein Bildchen, auch dann, wenn kein Wettbewerb ist. Freuen tut er sich immer darüber, ich grüße euch alle herzlich und hoffe, daß die Gewinner mit ihren Preisen zufrieden und die andern dem Unggle Redaktor nicht böse sind.



Dieses Bild hat uns am allerbesten gefallen. Farblich ist es natürlich noch schärfer. Die Kinder haben farbige Kinder, rote Rücken und blaue Väter. Man sieht auf dem Bild, wie die Leute greutieren und sich freuen, weil sie auf Preisen gehen.

Liebe Kinder,

endlich, endlich werdet ihr sagen. Ja, wahrhaftig, dem Unggle Redaktor war direkt Angst, eure Geduld würde nun zu Ende gehen. Aber ihr seid wirklich lieb gewesen, kein einziges hat reklamiert. Aber das kann ich euch sagen, daß sich nicht nur der Unggle Redaktor allein, sondern die ganze Redaktion Mühe gab beim Sortieren und Auslesen der Zeichnungen. Darum ist es auch so lange gegangen. Wenn man einfach so geschuldet hätte, dann wäre es natürlich geschwinder gegangen, aber der Unggle Redaktor hätte gar kein gutes Gewissen und müßte immer wieder studieren: hätte die Zeichnung von Hansli nicht auch einen



Arthur hilft dem Vater im Laboratorium. Da haben viele Hände und Töpfchen in schönster Ordnung auf den Gefäßen. Arthur hat sich besonders Mühe gegeben, sie so zu zeichnen.



Die Hündchen im Hintergrund haben in Wirklichkeit ganz außerordentlich feine Dächer. In der Hand nicht fertig?

Preise erhielten:

1. Esther Feiner, Wilfridstr. 12, Zürich; 2. Marianna Kneemann, Baumhöhen 40, Zürich; 3. Fritzli Högker, Gerseltgasse 26, Schönenberg; 4. Schulkinder von Herrn Lehrer Minkler, Gmündgen; 5. Albert Claret, Kirchhofstr. 75, Bern.

Trostpreise:

Willi Barben, Schindlerstr. 29, Thun; Rita Berber, Obergasse 11, Bern; Max Diggelmann, Herten 111, Dals, Berg, Garmen; 8. Lina, Margit, Dinsberger (Adresse an die Redaktion senden); Edward Egl, Sorett 250, Küssnacht (Zür.); Margret Fischer, Gossau; Hedi und Hansli, Fritsch, Lärchenstr. 10, Gossau; 10. Zürich; Margit Gerber, Gossau; 11. Zürich; Hedy Groll, Zepplinstr. 55, Zürich; Hansli Hediger, Sings 2, Hohenwil; 12. Hedi, Dählstr. 3, Zürich; Konstanze Hirt, Wellerstr. 29, Burgdorf; Kathrin Keller, Jostenstr. 15, Bern; Heidi Kern, 6. Bad, Klein-Auberggen; Hedy Kitz, (Adresse an die Redaktion senden); Peter Kleber, Molino Nuovo, Lugano; Hans Lipp, Betschli; 22. Zollikon; Max Oberholzer, Felsenstr. 11, Zürich; Peter Paul, Eichenstr. 10, Zürich; Trudi Baumann, Kewweg, Post bei Bül; Walter Rupp, Langgasse 83, St. Gallen; 23. Paul Stadel, Badstr. 22, Winterthur; Theo Siegfried, Bickern, Zürich; Esther und Susi, Markweg 20, Zürich; Frey Siegfried, Dorndorferstr. 246, Basel; Madeline, Karl und Hugo Stuber, Hordel Metzger, Interlaken; Ida Straub, Wauzweg 6, Harzogenbrunn; Hetti Suter, Olmenstr. 125, Aarburg; Veronika Schütz, Langgasse bei Bül; Trudi Schmid, Kiedler 34, Zollikon; Hans und Hansli Schuler, Felsenstr. 10, Küssnacht (Zür.); Peter Stadler, Hegelstr. 149, Zürich; Arthur Stricker, Grabs (St. G.); Gerda Thürauer, Artstr. 10, Zürich; Trudi, Felsenstr. 37, Zürich; Anna Ulli, Felsenstr. 34, Bern; Hansli Walder, Koenigsstr. 18, Aarau; Ulli Weidmann, Zähringerstr. 10, Zürich; Viktor Willi, Felsenstr. 34, Bern; Peter Wipf, Schöli Grünigen, Grünigen; Alfred Ziegler, Karl Staufferstr. 9, Zürich.

Den Gewinnern werden ihre Preise in etwa 14 Tagen zugesandt.



Wir haben vielleicht nicht die allerbesten Zeichnungen zum Abdruck ausgewählt. Aber wenn ihr die Farben sehen könnt, zum Beispiel auf diesem Bilde die farbigen Personen, ihr werdet gewiß auch begreifen können.